

Herzlich willkommen im Landratsamt Karlsruhe



Ambulante vertragsärztliche Versorgung - Zuständigkeit

Sicherstellungsauftrag: Kassenärztlichen Vereinigungen und die Kassenärztlichen Bundesvereinigungen (§ 75 Abs. 1 Satz 1 SGB V)

- verpflichtet, die ambulante vertragsärztliche Versorgung sicherzustellen

Für die **Kommunen: Freiwillige Aufgabe**

Ambulante vertragsärztliche Versorgung - Spannungsverhältnis

- Gesundheitspolitik ist keine Pflichtaufgabe der Gemeinden und Landkreise
- Umsetzung von Maßnahmen muss maßgeblich durch Ärzteschaft unterstützt werden

- Versorgungssituation im hausärztlichen Bereich nahezu überall angespannt
- Gesundheitsangebot = Standortvorteil
- Bei Kommunen kommen Probleme am ehesten an

Organisationsformen

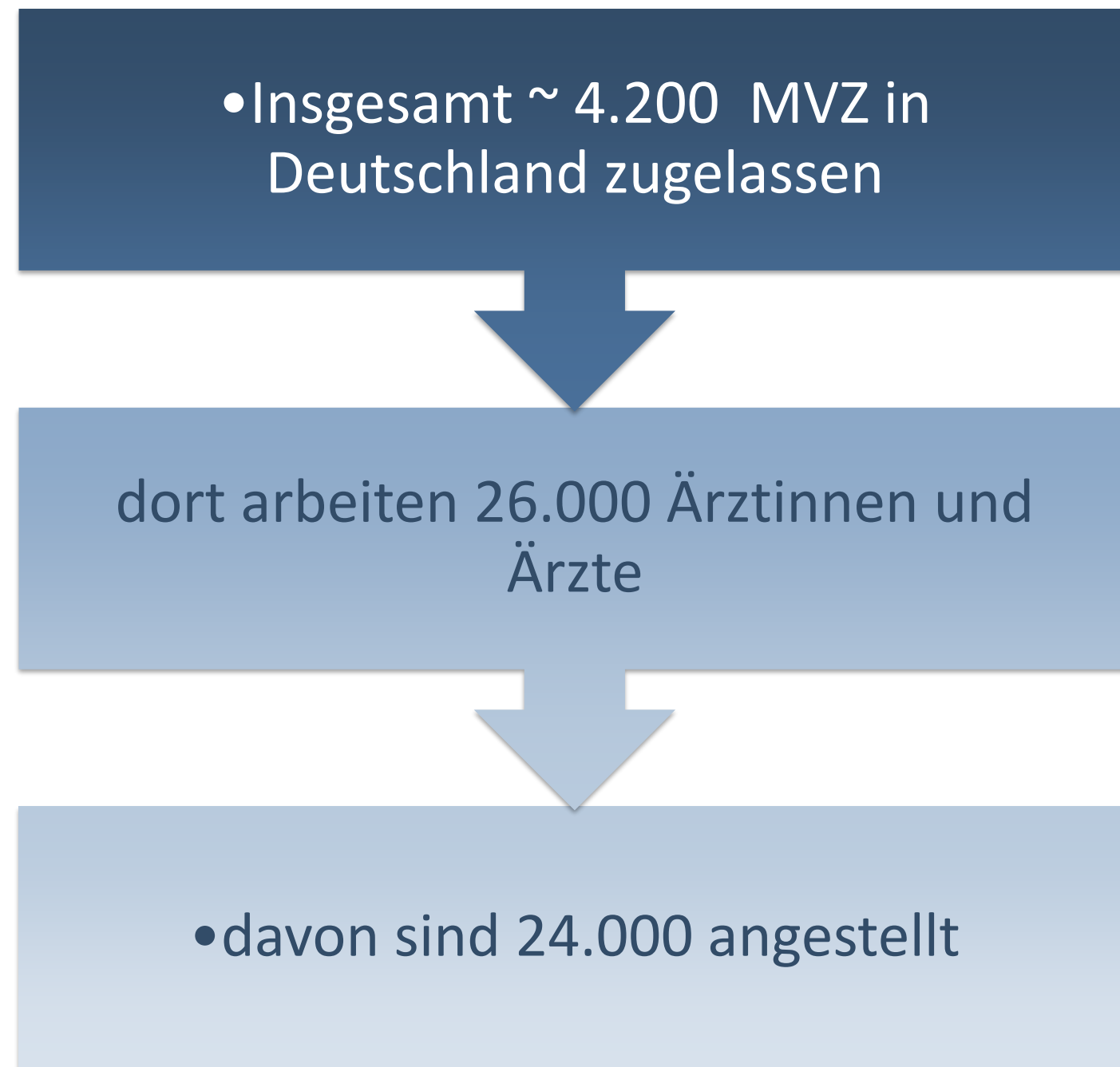
Organisation (ausschließlich) durch den Arzt

- Einzelpraxis
- Praxisgemeinschaft
- Berufsausübungsgemeinschaft

Organisation als Medizinisches Versorgungszentrum

- Gründung auch durch die Kommune möglich
- Vorteile: Angestelltenverhältnisse, Teilzeit, weniger Bürokratie für die Ärzte

Praxisform MVZ - Überblick



- Trägerschaft: Meist Krankenhäuser oder Vertragsärztinnen und Vertragsärzte
→ Nur 28 kommunale MVZ deutschlandweit, 2 davon in BW
- MVZ liegen meist in der Kernstadt oder in Mittelzentren, nur 15 % in ländlichen Gemeinden
- Fachrichtungen: Hauptsächlich Allgemeinmedizin, Innere Medizin und Chirurgie/Orthopädie

Praxisform MVZ - Trägerschaft und Zulassung

Gründung

- MVZ selbst hat keine Rechtspersönlichkeit
- Gründung erfolgt über eine Trägergesellschaft
In der Praxis sind dies häufig: GmbH, gGmbH, AöR und Genossenschaft
- Gesellschaft gründet das MVZ
- Mögliche Gründer der Gesellschaft: u.a. Ärzte, Krankenhäuser, **Kommunen** (§ 95 Abs. 1a Satz 1 SGB V)

Zulassung

- MVZ muss von der Kassenärztlichen Vereinigung zugelassen werden
- Benötigt werden: 2 Ärzte, die mindestens einen vollen Versorgungsauftrag (100 %) erfüllen
Hiervon muss einer als ärztlicher Leiter fungieren

Fördermöglichkeiten

- Förderung von Standortanalysen durch u.a. Gemeindetag und MLR für Gemeinden im ländlichen Raum
 - Beteiligt aktuell: 20 Kommunen
 - Schwerpunkt: Einbindung gesundheitspolitischer Akteure
 - Kommunen unterstützen, beteiligen sich jedoch nicht an Gründungsgesellschaft**Förderprogramm abgeschlossen! Ggfls. Verlängerung!**
- Förderung von Primärversorgungszentren durch Land BW mit bis zu 300.000 Euro pro Projekt
Projektzeitraum abgelaufen! Ggfls. neue Ausschreibung für 2024?

Fördermöglichkeiten

- Ansonsten: Keine Förderung in Baden-Württemberg!
(Anders als in NRW, Niedersachsen oder Schleswig-Holstein)
- Einzelne Fördermöglichkeiten für Ärzte, die sich niederlassen möchten, auf Seite der KGK des Landkreises:

The screenshot shows the website of the 'Landkreis Karlsruhe Gesundheitskonferenz'. The logo is in the top left, and navigation links are in the top right. A blue navigation bar contains the following items: 'Ärztliche Versorgung', 'Gesund älter werden', 'Gesund aufwachsen', 'Gesund im Betrieb', 'Grundlagen', 'Integrierte Ansätze', 'Newsletter', and 'Plenum'. Below the navigation bar is a breadcrumb trail: 'Home > Ärztliche Versorgung > Informationen für Kommunen, Studierende und Ärzte'. The main content area is titled 'Informationen für Kommunen, Studierende und Ärzte/Ärztinnen' and contains a list of eight items, each with a dropdown arrow: 1. Fördermöglichkeiten, 2. Beratungsangebote für Kommunen, 3. Handlungsmöglichkeiten von Kommunen bei Ärztemangel, 4. Beratungsangebote für Ärzte, 5. Allgemeine Informationen zur ärztlichen Versorgung, 6. Informationen zum Thema Medizinische Versorgungszentren (MVZ), 7. Informationen zum Thema Arztassistenten (»physician assistant«), and 8. Suche von Praxisstellen, Weiterbildungen, Räumlichkeiten, Geräten, Weiterbildungsberechtigten, Stammtischen, Fortbildungen etc. To the right of the main content is a 'Kontakt' section with contact information for Ann-Katrin Zimmermann and Anne Hahmann-Fäßler, including their titles, addresses, phone numbers, and email addresses. At the bottom right of the main content area is a 'Dokumente' section.

Weitere Unterstützungsmöglichkeiten durch die Gemeinden



Grundstücke / Immobilien zur Verfügung stellen



Finanzielle Förderung / Unterstützung, z.B. Ansiedlungsprämie



Personal zur Bürokratiebewältigung stellen



Akteure vernetzen



Rahmenbedingungen für eine attraktive Kommune schaffen

Start des Projekts

Wichtig: Sind für gewünschte Fachbereiche Vertragsarztsitze frei?

Bei Beteiligung der Kommune an dem MVZ

Schritt 1: Machbarkeitsstudie / Standortanalyse

Beispiele für relevante Faktoren

- Anbindung / Erreichbarkeit mit dem ÖPNV
- Stationäre Versorgung
- Möglichkeiten für Zweigpraxen
- Versorgungssituation in den Nachbargemeinden
- Aktuell geplante Bau- und Förderprojekte
- Altersstruktur der Einwohner
- Sonderbedarfe (z.B. durch Pflegeheime)

**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!**